

# SOLAWI ERFURT

## PIPPI Wochenblatt

### PFLANZSTRUMPF



18. Juli 2019  
5. Ausgabe

## Hummeln sterben? Fülle sähen!

Auf dem Weg zum Waldkasinno (Steigerwald) sahen wir sehr viele sterbende Hummeln. Viele lagen unter Bäumen. Wir haben uns gewundert, dass so viele Hummeln am Sterben waren. Dann haben wir herausgefunden, dass es daran lag, dass die Hummeln unterzuckert waren und zu wenig Nektar gesammelt haben. Das liegt daran: in den meisten angebauten Blumen ist kein Nektar. Deshalb empfehlen wir **WILDE Blumen**.

(Merit, 9, und Elias, 11)

### Antwort von Jule, Gärtner\*in der Solawi:

"Die Hummeln und Bienen freuen sich an dieser tollen Blütenpracht, die überall zwischen dem Gemüse wächst und zu dieser Zeit noch Nektar bietet. Die Phacelie (Bild unten) wird deswegen auch „Bienenfreund“ genannt."



### +++Termine+++

- 1. - 4. August 17 Uhr und 5. - 7. August 19:15 Uhr Film "Unsere große kleine Farm" im Kinoklub Hirschlachufer
- 18. August Tour de Bio nach Cobstädt: Grünschnäbel und Kräuterinsel
- Für August werden noch Fahrer\*innen gesucht! Gerne per Mail ([depot-transport@solawi-erfurt.de](mailto:depot-transport@solawi-erfurt.de)) melden.
- Lust auf Mitmachen? Donnerstag- und Freitag-nachmittag (nach Absprache, Mail an [pflanzstrumpf@posteo.de](mailto:pflanzstrumpf@posteo.de))

## Blühende Ackerränder

Ein blühender Feldrain, so wie ihn die Solawi-Gärtner\*innen auch in Büßleben auf dem Stück Acker angelegt haben, bietet nicht nur den Hummeln eine Nahrungsquelle, sondern dient auch anderen Wildtieren als Nahrung und Lebensgrundlage. Zum Beispiel dem Feldhasen, dem das gedüngte Gras auf den Wiesen zu "fett" ist - er würde zwar satt davon, braucht aber für seine Gesundheit Wildkräuter. So ist den Gärtner\*innen aufgefallen, dass sie recht vielen Feldhasen auf dem kleinen Stück Acker begegnen.



# Der Solawi-Hase

*Frisch vom Feld: ein Hase! Wie es dazu kam und wie es weitergeht, erfahrt ihr in einem Interview mit Andrea.*



## Was ist passiert?

**Andrea:** vor etwa 4-5 Wochen, Mitte Juni, hat Maria beim Ernten im Spinat einen kleinen Hasen liegen sehen.

Der sah so mikrig aus, und ist auch nicht weggelaufen. Wir waren unsicher, ob es ihm gut ginge. Nach einer Weile meinte Maria: "Ich hol jetzt den Hasen". Wir dachten, wir könnten ihn ein paar Tage aufpäppeln und dann wieder aussetzen. Ich habe mich bereit erklärt, mich um ihn zu kümmern. Ein paar Tage lang haben wir ihn mit Kaffeesahne gefüttert - ein Wunder, dass er das überlebt hat!

**Hast du recherchiert, was in so einem Fall zu tun ist?**

**Andrea:** Nach 2-3 Tagen

habe ich recherchiert und auch die Feldhasenhilfe kontaktiert. Da ist mir bewusst geworden, dass der Hase sich nicht einfach selbst versorgen wird, und die Hasenmutter ihn wahrscheinlich nicht mehr annehmen wird. Also versorgen wir ihn nun so lange, bis er groß genug ist. Also mehrere Wochen füttern.

**Würdest du es wieder genauso machen?**

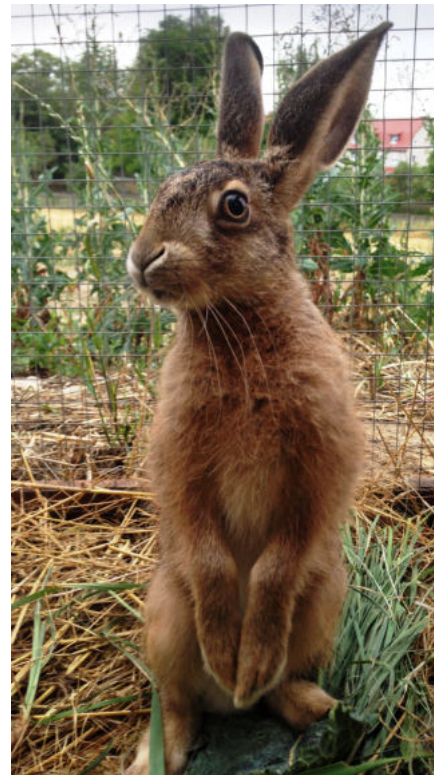
**Andrea:** Eigentlich hätten wir 6-8 Stunden warten sollen und schauen, ob die Hasenmutter kommt und sich kümmert. Wenn keine Verletzung ersichtlich ist, sollte man erst warten bevor man ein Wildtier anfasst. Vielleicht nimmt man dem Tier sonst die Lebenschance, weil es dann nicht mehr von den Eltern versorgt wird. In zahlreichen Berichten wurde immer wieder betont, wie schwer es ist, einen Feldhasen selbst aufzuziehen.

Es ist eine große Verantwortung, aber auch toll zu sehen wie zutraulich der Hase ist, und wie er wächst und gedeiht.

**Was ist der Plan? Als Haustier halten oder auswildern?**

**Andrea:** Man merkt ihm an, dass er "raus" will, er hat so eine Hasenenergie. Vielleicht würde er zurückkommen, aber er will rumrennen können. Also ja, ich werde versuchen, ihn auszuwildern.

An sich sind Feldhasen standorttreu, also der Solawi-Acker ist schon sein Zuhause.



## SOLAWI ERFURT

Kontakt:

pflanzstrumpf@posteo.de  
pflanzstrumpf.solawi-erfurt.de

Gemüseanteil:

für Anteilseigner\*innen  
jede Woche Di und Fr 16-19 Uhr  
im Clärchen  
Solawi Erfurt e.V.  
Meienbergstraße 10  
99084 Erfurt

Spenden an:

Solawi Erfurt e.V.

IBAN:

DE68820642280001345834

„Wir machen uns die Welt – wie sie uns gefällt!“ – nach dem Motto riefen Maria, Juliane und Andrea als Gärtner\*innen Anfang 2019 die Erfurter Solawi „Pippi Pflanzstrumpf“ ins Leben. Getragen wird ihre Arbeit von einem Verein und den 35 Ernteteiler\*innen, die bereit sind, mit ihrem Anteil für die Anbausaison 2019 Genuss und Risiko zu teilen. Unterstützung leistet das Kernteam, wel-

ches Aufgaben übernimmt, die über die Ackergrenzen hinausreichen. Dies umfasst Aufgaben wie die Verwaltung und Abrechnung im Rahmen des Vereins, Öffentlichkeitsarbeit, Transport und Logistik zwischen Acker und Abnehmer\*innen, Bildungs- und Infoveranstaltungen und mehr. Wer sich im Kernteam einbringen möchte kontaktiert: pflanzstrumpf@posteo.de.

 **Solidarische  
Landwirtschaft**  
sich die Ernte teilen

PIPPI

PFLANZSTRUMPF

Redaktion: Hermine Bähr